

# vom Himmelreich

Der Gemeindebrief aus Otterndorf  
September - Oktober - November 2014



Aquarell von Paul Krause, 1914, in einem Brief an seine Kinder

## Vor hundert Jahren: Der Erste Weltkrieg beginnt

**Welche Glocken  
läuten wann?**

**Der Gemeinde-  
friedhof im Wandel**

**Erntedankfest auf  
dem Bauernhof**

## Kirchenbüro

### Öffnungszeiten

Dienstag 15-17 Uhr  
Donnerstag, 15-17 Uhr  
Freitag 10-12 Uhr

- **Pfarramtssekretärin**  
**Marianne Sandner**  
Himmelreich 2,  
21762 Otterndorf,  
Tel: 04751-3935,  
Fax: 04751-6666  
kirchenbuero@kirche-otterndorf.de
- **Friedhofswart Uwe Blohm**  
Friedhofsangelegenheiten  
Montag 11-12 Uhr  
04751-999 69 54  
und 0162-9336202
- **Küster Erich Löppke**  
0175-8940697  
und 04751-2651

## Kindergarten St. Severi

Leiterin: Verena Toborg  
Mittelweg 6, 21762 Otterndorf  
Tel. 04751-69 37  
kiga@kirche-otterndorf.de

## Kirchenvorstand

**Vorsitzende Silke Becker**  
Tel.: 04751-913 484  
kv-silke-becker@web.de  
**Stellvertretender Vorsitzender**  
Pastor Thorsten Niehus

**Unsere Gemeinde im Internet: [www.kirche-otterndorf.de](http://www.kirche-otterndorf.de)**

- **Telefonseelsorge:** 0800/1110111 kostenlos Tag und Nacht
- **Diakonisches Werk Cadenberge** Claus-Meyn-Str. 2, Cadenberge  
Mo - Fr 8 - 12 Uhr, Tel: 04777-8199
- **Hospizgruppe Land Hadeln e.V.**, Sackstr. 4, Otterndorf  
Di + Do 10 - 12 Uhr, Tel.: 04751-900190

## Pfarramt

- **Pastor Ludwig Feltrup**  
An der Baumschule 5  
21762 Otterndorf  
Tel. 04751-9995450  
bartho-eins@t-online.de
- **Pastor Thorsten Niehus**  
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1,  
21762 Otterndorf  
Tel. 04751-3915  
thorsten.niehus@evlka.de
- **Superintendent**  
**Jörg Meyer-Möllmann**  
Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln  
Tel. 04751-9781846  
Sup.Cuxhaven-Hadeln@evlka.de
- **Diakonin Imme Koch-Seydell**  
Himmelreich 5, 21762 Otterndorf  
Tel. 04751-99 92 31  
diakonie@kirche-otterndorf.de  
ev.jugend@kirche-otterndorf.de
- **Kreiskantor Kai Rudl**  
Feldweg 7, 21781 Cadenberge  
Tel.: 04777- 84 17  
Kai.Rudl@onlinehome.de

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Nein, mein Großvater gehörte nicht zu den Millionen, die aus den Schützengräben des 1. Weltkrieges nicht mehr zurückkehrten. Er litt nicht unter den Salven der neuen Maschinengewehre. Er wurde nicht durch Reizgase und Giftgase dahingerafft. Er litt wohl auch nicht an Krankheiten und Epidemien. Er hatte kein posttraumatisches Syndrom, was die Psychiater jener Zeit als verwerflichen Lebenswillen interpretierten. Grund genug, diesen Willen mit Psychoterror zu brechen. Er verlor weder Arme noch Beine. Auch sonst keine Wunden und Verletzungen. Als Offizier beim Flugabwehr-Kanonenzug 67 war er mit seinen Männern hinter der Front und versuchte englische Doppeldecker vom Himmel zu holen. So wie auf dem Aquarell auf der Titelseite, das er bei Ypern für meinen Vater und seine Schwestern zeichnete und aquarellierte.

Für mich sind diese Bilder und Zeichnungen auf Feldpostkarten die persönliche Verbindung zu jenem Krieg, der in diesem Jahr ausführlich zum Gedenken Anlass bietet. Großpapa und die Adressaten seiner Karten und Briefe habe ich als Kind und Jugendlicher alle noch persönlich gekannt.

Aber in diesen Bildern und Briefen kommt der Schrecken dieser Zeit

*Gewalt ist sinnlos, hilflos und falsch, wie vor hundert Jahren. Andere Antworten zu finden ist unsere Aufgabe.*

gar nicht so zum Ausdruck wie in anderen Zeugnissen, Zeitungsberichten und Filmen. Auch Großpapa dürften von Anfang an die Verbrechen dieses Krieges etwa im belgischen Lüttich nicht verborgen geblieben sein. Warum konnte 1914 innerhalb einer kurzen Zeit eine solche Kriegshysterie in ganz Europa ausbrechen? Warum wurde Krieg und Gewalt als reinigendes Gewitter erlebt? Warum die Opfer als Helden geradezu religiös mystifiziert? Wo doch Deutschland und Europa ohne diesen Krieg so viele Ent-

wicklungschancen technologisch und wirtschaftlich zur Verfügung standen? Wo doch die Flotten Großbritanniens und Deutschlands gerade zuvor auf der Kieler Woche noch gemeinsam den Frieden gefeiert hatten?

Keiner sagte – außer winzigen Minderheiten auch von Pastoren – Nein zu diesem Krieg. Auch die Kirchen segneten die Waffen und Soldaten aller beteiligten Länder. Und das passt für mich in keiner Weise zur Botschaft der Bibel. Angefangen bei dem alttestamentlichen Aufruf „Schwerter zu Pflugscharen“ zu machen bis hin zur Bergpredigt: „Selig sind die Friedfertigen, denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Welche Kraft hat der Glaube, wenn er so umgedeutet werden kann?

Großpapa schreibt 1918 aus Lille an seine Kinder. Er erzählt von den hungern den französischen Kindern, die immer da sind, wo die Kanonen donnern. Er fordert seine Kinder auf, bei Gott um Frieden zu bitten. Er möchte zu ihnen und seiner Frau nach Berlin. - Es wurde kein versöhnender Frieden. Der schlimmere Bruch der Zivilisation stand noch bevor.

Heute, hundert Jahre später, gibt es solche Kriege zwischen Staaten nicht. Stattdessen schwache, zusammenbrechende und korrupte Staaten, die unbeherrschbare Terrorgruppen über den Erdball produzieren. Ohne Völkerrecht und Menschenrechte. Die Frage, wie hier ein friedfertiges Handeln der Christen möglich ist und was richtig ist: für mich ist sie nicht einfach zu beantworten. Aber Gewalt ist sinnlos, hilflos und falsch, wie vor hundert Jahren. Andere Antworten zu finden ist unsere Aufgabe.

Ihr Reinhard Krause, Prädikant

## Sommerabend hinter der Kirche

Lange schon stand der Termin fest. Im Winter, bei der letzten Jahresplanung, hatten wir uns schon auf diesen Freitag im Juli geeinigt. Dass wir an diesem Abend dann auch die Glocken wieder einweihen konnten, darüber hatten wir uns bei der Terminplanung noch gar keine Gedanken gemacht. So fiel dann aber beides zusammen. Und ein Drittes kam noch dazu: das Wetter.

Bei herrlichstem Sommerwetter war am 11. Juli alles soweit (dass die Glocken erst in der folgenden Woche zu hören waren, spielte dann auch keine Rolle mehr).

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Erich Löppkes „Jungs von der Feuerwehr“ war alles schnell vorbereitet – und wie schön, dass die „Jungs von der Feuerwehr“ auch das Grillen und den Getränkeauschank übernommen haben.

Viele Menschen aus unserer Gemeinde waren gekommen und lauschten zu Beginn der Andacht zur Glockeneinweihung. Der Posaunenchor hat die Choräle begleitet und danach war



dann einfach nur Zeit, die gemeinsam mit Gespräch verbracht werden konnte. Viele haben die Gelegenheit genutzt,



unseren Kirchturm zu besteigen und die Glocken zu besichtigen oder einfach auch nur die Aussicht zu genießen, viele haben unseren neuen Orgelwein probiert, der ja an diesem Abend zum ersten Mal ausgeschenkt wurde und viele haben sich an der Unterhaltungsmusik von Kai Rudl erfreut.

Es war ein wunderschöner Sommer-

abend hinter der Kirche und wir werden ihn sicher für das nächste Jahr wieder einplanen (auch ohne Glockeneinweihung könnte man den Kirchturm besteigen).

Wer an diesem Abend gar nicht da war, – aber darüber war keiner traurig – das waren die Krähen.

Ludwig Feltrup

## „Wir sind Familie“

### Gottesdienst zur Eröffnung der Diakoniewoche

Am Sonntag, 7. September, 15 Uhr eröffnet das Diakonische Werk in Niedersachsen die landesweite Woche der Diakonie mit einem Gottesdienst im Stadion am Meer, Cuxhaven, Duhner Strandstraße. An diesem Gottesdienst wirken u.a. Cornelius Hahn, Vorstand des Diakonischen

Werkes in Niedersachsen, Fritz Baltruweit vom Michaeliskloster Hildesheim und Vertreter aus Kirche und Diakonie unserer Region mit. Der Strand ist für Gottesdienstbesucher ab 14 Uhr frei zugänglich. Es wird empfohlen, rechtzeitig anzukommen.

### Woche der Diakonie 7. – 14. September 2014 „Wir sind Familie“

Familie ist etwas Wunderbares. Familie ist vielfältig, ist spannend und spannungsvoll. Familie ist Leben mit Höhen und Tiefen. In unseren Gemeinden begegnen wir Menschen, die auf ganz unterschiedliche Weise Familie leben. Die Eltern mit ihren Kindern; die junge Mutter, die ihr Kind allein erzieht; das gleichgeschlechtliche Paar; die Großfamilie mit vielen Kindern; die pflegebedürftigen Eltern.

Familien verdienen Anerkennung und Unterstützung. Sie stehen dauerhaft und generationenübergreifend füreinander ein. Sie brauchen Orte und Zeiten der Entlastung. Sie gehören zu unserer Kirche.

### Wieso seid ihr Familie?

„Wir sind Familie.“ In Gottesdiensten und Gemeindegemeinschaften, in der Kirche und in den diakonischen Projekten und Einrichtungen wird dieses Thema in der Woche der



Diakonie bedacht und diskutiert werden. Mit dem Titel „Wir sind Familie“ lassen wir uns auch anfragen: „Inwieweit seid ihr als Diakonie und Kirche Familie? Wie lebt ihr das? Wo und in welcher Weise kümmert ihr euch um Familien? Wie sehen familiäre Strukturen bei euch aus?“

Die Diakonie in Niedersachsen nimmt die unterschiedlichen Familienzusammensetzungen in den Blick und versucht, dort

zu helfen und zu beraten, wo besondere Anforderungen und Hilfebedürfnisse entstehen. Die Diakonie leistet Familien in vielfältiger Weise Hilfestellung. Sie unterstützt Eltern und Kinder in Zeiten familiärer Umbrüche durch ein differenziertes

## Der Orgelwein ist da

Ende April haben Spender und ehrenamtlich Mitarbeitende unserer St. Severi-Kirchengemeinde unter dem Motto: Orgel und Wein, einen Grauburgunder Weißwein und einen Dornfelder Rotwein als Otterndorfer Orgelwein ausgewählt. Beim Gemeindefest zur Wiedereinweihung der Glocken und während des Kon-

## Hofgottesdienst zum Erntedankfest

Himmelfahrtsgottesdienst am Süderwall im Freien, Gottesdienst auf der Seebühne im Sommer mit den Urlaubern – warum dann nicht auch ein Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Bauernhof?

Kirche soll mehr auf die Menschen zugehen, heißt es immer. Und ist das nicht dann auch ein Schritt auf die Menschen zu - auf den Bauernhof?

Einen Versuch ist es wert. Deshalb wird in diesem Jahr der Erntedankfestgottesdienst auf dem Hof der Familie Mushardt in Katthusen um 10.30 Uhr stattfinden. Ob

psychosoziales Beratungsangebot und durch konkrete Hilfen. Zugleich sagen wir: In der Begleitung von Menschen mit unterschiedlichen Hilfebedarfen haben wir noch weitere Familien-Ersatzstrukturen, z.B. Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen oder Jugendliche,

Seniorenheime, alternative Wohnformen, ambulante Betreuungen. Deshalb sagen wir auch hier: „Wir sind Familie“.

### Aktiv werden

Mit der Woche der Diakonie können Ehren- und Hauptamtliche die eigene diakonische Arbeit in der Diakonie bekannt machen und für Unterstützung ideeller, finanzieller und personeller Art werben. Für ein Leben in Vielfalt – und ganz nah beim Nächsten.

zertes von Susana Alfaro konnten viele Menschen unseren Orgelwein probieren. Nun ist er auch käuflich für 7,50 € pro Flasche zu erwerben: Im Kirchenbüro, bei den Kirchenwächtern und in der Altstadtbuchhandlung. Zum eigenen Genuss oder als Geschenk. 2,50 € je Flasche kommen der Sanierung unserer Orgel zugute.

draußen oder in der Scheune, das wird vom Wetter abhängen.

Und angedacht ist: Wir feiern alle zwei Jahre den Gottesdienst zum Erntedankfest auf einem Hof in unserer Gemeinde. In den anderen Jahren findet er als Familiengottesdienst mit den Kindergartenkindern in der Kirche statt.

Also in diesem Jahr Gottesdienst zum Erntedankfest am 5. Oktober um 10.30 Uhr auf dem Hof der Familie Mushardt in Katthusen. Sie sind herzlich eingeladen.

Ludwig Feltrup

## Unsere Kirchengemeinde blüht auf

Unter diesem Motto bittet der Kirchenvorstand dieses Jahr um das traditionelle freiwillige Kirchgeld. Dazu wird Sie im September ein Brief erreichen, den die beiden Vorsitzenden, Silke Becker und Pastor Thorsten Niehus, unterzeichnet haben. Der Kirchenvorstand möchte ger-

ne mehr für die Gemeindegeldarbeit und für den Erhalt und die Pflege unserer Kirche und der anderen Gebäuden tun, als dies möglich ist. Darum freut sich der Kirchenvorstand, wenn es Ihnen möglich ist, über Ihre finanzielle Unterstützung.

## Armut auf dem Land – offener Kirchenkreistag in Otterndorf

Am Samstag, 16. November, 10-16 Uhr, lädt der Kirchenkreis Cuxhaven – Hadeln alle Interessierten zu einem Sonderkirchenkreistag zum Thema „Armut auf dem Lande“ ein. Referentin ist die Diakoniewissenschaftlerin Marlis Winkler, Syke, die für das Sozialwissenschaftliche Institut der Evangelischen Kirche die Studie „Nähe, die beschämt – Armut auf dem



Land“ herausgegeben hat. Im Laufe des Tages sind alle Teilnehmenden eingeladen, Ideen für unsere Kirchengemeinden zu entwickeln, die helfen, dass arme Menschen bei uns würdiger leben können. Um Anmeldung bis zum 15. Oktober über das Kirchenbüro wird gebeten.

## Der 9. November – Ein Tag des Gedenkens

Der 9. November ist ein geschichtsträchtiges Datum:

1918 wurde nach Ende des 1. Weltkrieges die erste deutsche Republik ausgerufen. 1923 traten im Rahmen des Hitler-Ludendorff-Putsches erstmals wahrnehmbar die Nationalsozialisten in der Öffentlichkeit auf.

1938 legten die Nationalsozialisten in der Pogromnacht Synagogen und jüdische Einrichtungen in Schutt und Asche und

läuteten damit die schlimmste Phase der Judenverfolgung ein.

1989 fiel die Berliner Mauer. An jedem dieser Daten haben Christen und ihre Kirche mitgewirkt: Als Mitläufer, als schweigende Masse, als Täter und als Opfer.

In diesem Jahr fällt der 9. November auf einen Sonntag, an dem wir einen Gedenkgottesdienst feiern.

Herzliche Einladung!

## Volkstrauertag - einmal etwas anders

Der Gottesdienst und die anschließende Gedenkfeier am Ehrenmal der Kirche und auf dem Friedhof gehören fest in den Jahresablauf unserer Kirchengemeinde. In diesem Jahr werden wir den Volkstrauertag am Sonntag, 16. November, zusammen mit dem Volksbund

Deutsche Kriegsgräberfürsorge Kreisverband Cuxhaven und der Johann-Heinrich-Voß-Realschule Otterndorf feiern, die seit über 60 Jahren sich für das Gedenken mit Wort und Tat einsetzt. Herzlich Willkommen an diesem besonderen Tag.

## Otterdorfs Glocken zum Klingen bringen – Wofür eigentlich?

Seit Ende Juli läuten die Glocken der St. Severi-Kirche wieder regelmäßig und, dank der Aufhängung auf weichen Holzjochen, klanglich schöner als vorher. Die Renovierungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und konnten, dank der zahlreichen Spenden in Höhe von fast 9.000 €, auch finanziert werden, obwohl die Arbeiten rund 2.000 € teurer als erwartet wurden. Während des Gemeindefestes konnten die Glocken in Augenschein genommen werden. Und nun läuten sie wieder, aber wofür eigentlich?

Kirchenglocken haben seit Alters her den einzigen Sinn, Menschen zu informieren und zugleich zum Gebet aufzufordern. Sie laden dazu ein, den Gottesdienst zu besuchen und zu bestimmten Tageszeiten oder zu besonderen Ereignissen Gott um seinen Beistand zu bitten.

Dabei haben die einzelnen Glocken und ihr Zusammenspiel eine besondere Bedeutung.

Alltags um 7 Uhr, um 12 Uhr und um 18 Uhr läutet die kleinste Glocke jeweils 5 Minuten, um dem Tag eine feste Struktur zu geben. Am Samstag um 18 Uhr wird der Sonntag eingeläutet und es erklingen ebenso wie sonntags um 8 Uhr die kleine und die mittlere Glocke.

Direkt vor dem Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen erklingen 10 Minuten lang alle drei Glocken. Zu allen anderen Gottesdiensten und geistlichen Konzerten erklingen die Glocken 5 Minuten. Bei Taufen, Trauungen und großen Oratorienkonzerten die große und die mittlere Glocke, bei anderen sogenannten Nebengottesdiensten und geistlichen Konzerten die kleine und die mittlere Glocke.



Am Karfreitag und zu den Passionsandachten erklingt nur die große Glocke. Wenn ein Mensch getauft wird, klingt während der Taufe die kleine Glocke und wenn die Gemeinde das Vaterunser betet, erklingen insgesamt 9 Glockenschläge, für jede Bitte einer.

Zu Beginn des Neuen Jahres läuten alle drei Glocken. Und wenn um 11.45 Uhr oder um 11.30 Uhr die Glocken läuten, dann ist jemand aus unserer Kirchengemeinde verstorben. Erklingt dabei zuerst die mittlere Glocke, betrauern wir eine Frau, hören wir erst die tiefe Glocke, nehmen wir von einem Mann Abschied. Und sollten einmal in dieser Zeit erst die hohe und dann die mittlere Glocke läuten oder umgekehrt, dann haben wir die traurige Gewissheit, dass ein Mädchen bzw. ein Junge im Alter vor der Konfirmation gestorben ist.

Bei diesem Geläut geht es nicht darum, die Verstorbenen zu ehren, sondern die Menschen zum Gebet für die Verstorbenen und ihre Angehörigen aufzufordern. Denn das Ehren von Menschen und ähnliche Zwecke sind nach der Läuteordnung unserer Kirche strengstens untersagt. In früheren Zeiten hatten die Kirchenglocken auch den Sinn, vor Feuer, Hochwasser und ähnlichen Notlagen zu warnen. Diese Aufgabe übernehmen heute die technischen Hilfsdienste. Erst wenn es um die Fürbitte für mögliche Opfer oder den Dank für Bewahrung geht, dann erklingen unsere Kirchenglocken wieder und laden die Menschen zum Gottesdienst ein.

Thorsten Niehus

Thorsten Niehus

## „Wunderbar gemacht“ 10 Jahre Männerkreis in der Gemeinde

Wunderbar gemacht (Ps 139,14) – **Männer Körper Leben** - das ist das Jahresthema der Männerarbeit in der Landeskirche. Wir haben uns hierzu einige Gedanken gemacht, haben uns die Beziehungen heutiger Männer zu ihrem Körper angesehen, haben Beispiele von Männern mit Tendenzen zur Selbstoptimierung ihres Körpers gefunden und nicht zuletzt unsere persönlichen Beziehungen zum eigenen Körper reflektiert. In der Gruppe haben wir gemeinsam zu dem Thema einige Texte gelesen und diskutiert. Dabei ist herausgekommen, dass wir wie in den Jahren zuvor einen Gottesdienst gestalten werden, der am 3. Sonntag im Oktober, 19.10.2014, dem Männersonntag, in unserer Gemeinde gefeiert wird. Hierzu laden wir herzlich ein.



### Wunderbar gemacht – 10 Jahre Männerkreis

Im Herbst sind es nun schon zehn Jahre her, dass sich eine Gruppe von Männern, alle in der Mitte des Lebens, traf und von da ab Jahr für Jahr monatlich mit wenigen Zu- und Abgängen (verschiedenen Alters) und mit unterschiedlichen Inhalten zusammenhält. Wir haben uns sowohl mit religiösen als auch mit weltlichen Dingen beschäftigt, hatten dabei viel Spaß und konnten lachen, ließen uns aber genauso bei Themen mit eher traurigem Inhalt

anrühren. Seit 2008 gestalten wir jährlich einen Gottesdienst für die Gemeinde, angelehnt an das jeweilige Jahresthema der Männerarbeit.

Zu einzelnen Themenbereichen der Männerarbeit in der Landeskirche haben wir

uns kompetente Gesprächspartner eingeladen, haben zudem mehrere Exkursionen in die kulturelle und soziale Landschaft unserer Heimat unternommen, hinzu kamen einige Wochenendfahrten in etwas entfernte Städte.

Die Themen und unsere Reisen bildeten uns weiter und schweißten den Kern der Gruppe über viele Jahre hinweg zusammen. Gerne laden wir interessierte Männer ein, uns kennen zu lernen (Termine gibt es übers Kirchenbüro oder unter 04751/9988004).

Peter Gramm

## Unser Friedhof im Wandel

Gehen Sie manchmal auch „einfach so“ auf unseren Friedhof, um Ruhe zu finden oder sich an der gepflegten Anlage zu erfreuen? Es lohnt sich, denn Herr Blohm und seine Mitarbeiter geben sich viel Mühe, den Friedhof jahreszeitlich zu bepflanzen. Im Moment empfängt Sie ein Meer von Eisbegonien, insgesamt 3.500 Stück. Im Frühjahr waren es 3.500 Stiefmütterchen in den „Otterndorf-Farben“ blau und gelb und zum Herbst werden 2.000 Silbereichen gesetzt. Im Sommer sind auch die Staudenbeete eine Augenweide.

Ihnen wird auch aufgefallen sein, dass die Linden nach dem Schnitt im Februar gut ausgeschlagen haben. Der radikale Schnitt war notwendig geworden, nachdem der Sturm Xaver im Dezember ge-



zeigt hatte, dass er stärker als die Bäume ist: Mehrere Bäume stürzten um und verursachten Schäden.

Nicht alles konnte bis zum 28. Februar, der gesetzlich festgelegten Zeit, erledigt werden, so wird die Firma Hartmut Meyer ab 1. November die Arbeiten zu Ende füh-

ren. Vier Linden sind neu gepflanzt worden, zwei weitere sollen folgen.

Eine wichtige Neuerung ist das Angebot der „Baumgräber“: Sie liegen rechts von der Kapelle am Weg Richtung Westen. Vier von ihnen sind bereits mit einer Urne belegt und eines als Erdbestattung. Die Nachfrage ist groß. Auf jedem Baumgrab steht ein Fächerahorn, der bis zu 1,50m hoch wird und sicherlich im Herbst durch die Laubfärbung ein hübsches Bild abgibt. Welch tröstlicher Gedanke, seine Lieben an einem so schönen Ort zu wissen!

Die Baumgräber erhalten eine Plakette mit dem Namen der verstorbenen Person oder, wer das nicht möchte, eine Nummer. Für alle Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Blohm (Adresse und Telefon siehe vorne im Gemeindebrief), der Ihnen zu allen Details Auskunft geben kann.

Neu ist für Sie auch, dass der Kirchenvorstand die Friedhofs-Gebührenordnung überarbeitet hat. Die letzte Veränderung datiert von 1994! 20 Jahre also hatte sie Gültigkeit, 20 Jahre lang galten die gleichen Preise – wo gibt's das schon? Es ist eine moderate Anpassung der Preise gelungen und es sind die Baumgräber als neues Angebot kirchenseits aufgenommen worden.

Nun fehlt noch die Bekanntmachung im Amtsblatt, dann kann die neue Gebührenord-

nung in Kraft treten und im Schaukasten auf dem Friedhof ausgehängt werden.

Haben Sie auch bemerkt, dass die Hecke am Friedhofsweg herausgerissen und durch eine neue ersetzt worden ist? Die alte Hainbuchen-Hecke war 70-80 Jahre alt und im Laufe der Jahrzehnte lücken-

haft geworden. Sie hat unter den großen Bäumen gelitten und war unregelmäßig gewachsen. Nun bildet dort eine Hecke mit Kirschlorbeer den Abschluss zum Weg. Sie wird in den ersten 2-3 Jahren nur gestutzt und später dann regelmäßig geschnitten. Das alles verursacht viel Arbeit. Vielleicht waren Sie gerade auf dem



Friedhof, als die Baum-Stutz-Arbeiten stattfanden, die Hecke herausgerissen und viel Erde angefahren wurde, um die neue Hecke pflanzen zu können? Puh, als Laie kann man schon mal glauben, den Überblick zu verlieren. Nicht so das Team um Herrn Blohm: Alle Veränderungen haben sich gelohnt, der Friedhof ähnelt in seiner Gestaltung immer stärker einem Park, in dem man auch spazieren gehen und sich sammeln kann und in dem unsere Toten einen würdigen Ruheplatz gefunden haben.

Herr Blohm ist es auch, der die Vielfalt der Hortensien nutzen will, um auf dem

Friedhof A, also östlich der Wesermünder Straße, eine Ecke mit ihnen zu gestalten. Diese Seite unseres Friedhofs ist der älteste Teil, stammt also von 1806, und wird zunehmend leerer. Da muss man sich etwas einfallen lassen, damit das Gesamtbild des Friedhofs nicht Schaden nimmt. Wir sind gespannt auf diese Neuerung!

Wenn Sie in den letzten Monaten an einer Trauerfeier in unserer Friedhofskapelle teilgenommen haben, so haben Sie sicher die neuen Liederbücher bemerkt. Insgesamt wurden 150 Liederbücher von den Bestattungsunternehmen Hinck und Kroß für Otterndorf und Nordleda angeschafft. Die Kirchengemeinde St. Severi dankt dafür herzlich!

Und schließlich: Neue Bänke sollen gekauft werden, damit Sie auf dem Friedhof verweilen oder sich ausruhen mögen. Vielleicht kommen Sie „einfach mal so“?

Irmgard Kröncke

# Gottesdienste der Evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde (September bis November)

## Freitag, 5. September

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Samstag, 6. September

17 Uhr Taufgottesdienst Pastor Niehus

## Sonntag 7. September (12. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastor Feltrup

## Freitag, 12. September

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

## Samstag, 13. September

9 Uhr Einschulungsgottesdienst

## Sonntag, 14. September (13. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Sonntag der  
Diakonie Pastor Niehus

## Freitag 19. September

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Sonntag, 21. September (14. Sonntag nach Trinitatis)

18 Uhr Abendgottesdienst Superintendent  
Meyer-Möllmann

## Freitag 26. September

10 Uhr Andacht Altenheim

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Sonntag, 28. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Goldene, Diamantene und  
Eiserne Konfirmation mit Abendmahl  
Pastor Feltrup

10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

## Freitag 3. Oktober

18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

## Sonntag, 5. Oktober (Erntedankfest)

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hof Mus-  
hardt, Katthusen Pastor Feltrup

## Freitag 10. Oktober

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Sonntag, 12. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Silberne Konfirmation mit  
Abendmahl Pastor Feltrup

## Freitag 17. Oktober

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Sonntag, 19. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonn-  
tag (Männerkreis)

## Freitag 24. Oktober

10 Uhr Andacht Altenheim

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Sonntag, 26. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pastor  
Niehus  
10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

## Freitag 31. Oktober

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

19.30 Uhr Gottesdienst zum Reformati-  
onstag Pastor Niehus

## Sonntag, 2. November (20. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst  
Prädikant Krause

## Freitag 7. November

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

## Sonntag, 9. November (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastor Niehus

## Freitag 14. November

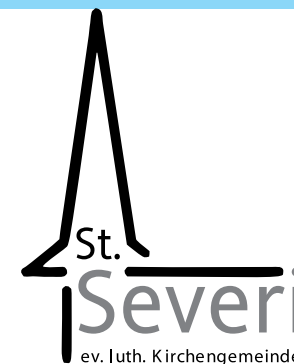
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Sonntag, 16. November (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauer-  
tag Pastor Niehus

## Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag)

19.30 Uhr Gottesdienst  
Superintendent Meyer-Möllmann



## Freitag 21. November

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Sonntag, 23. November (Ewigkeitssonntag)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastor Feltrup

## Freitag 29. November

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

## Sonntag, 30. November (1. Advent)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastor Feltrup

10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

## Freitag 5. Dezember

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

## Sonntag, 7. Dezember (2. Advent)

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen  
Pastor Niehus

## Weihnachtsgeschenke für Seeleute

Hochsommer, zugegeben mit viel Regen, Urlaub, Ferienzeit, gemeinsame Aktivitäten mit der Familie, Grillen, Ausflüge, Baden – dafür plant man, das genießen viele von uns.

auch in diesem Jahr, wieder um Päckchen für die Seeleute, die in der Weihnachtszeit die Häfen im Einzugsbereich der Station besuchen.

Ihr Geschenk, wie z.B. Körperpflegeartikel, (haltbare) Süßigkeiten oder Weihnachtsgebäck, Kaffeebecher, weihnachtlicher Schmuck, Nähzeug und Schnürsenkel, Handschuhe, Socken, Wollmützen, Schals usw. sind sehr willkommen. Bitte legen Sie keine verderblichen Lebensmittel, Alkohol oder Zigaretten und Bücher bei. Aufgrund der Sprachenvielfalt an Bord wären Bücher in deutscher Sprache für die meisten Seeleute schwierig.

Ihr Päckchen (es können auch mehrere sein; lieber zwei kleinere als ein ganz großes, damit sich viele Seeleute

freuen) oder auch einzelne Gegenstände müssten bis zum 2. November 2014 bei Frau Regina Büchsenschütz, Otterndorf, Theodor-Storm-Str. 1, abgegeben werden, damit wir dann alles noch rechtzeitig auf den Weg nach Middlesbrough bringen können.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, bitte bei Frau Büchsenschütz unter Tel. 04751 911099 melden.

Bitte machen Sie mit. Obwohl die gefährvolle Arbeit der Seeleute erheblich zu unserem Wohlstand beiträgt, werden die zur See Fahrenden oft vergessen. Helfen Sie, ihnen zu zeigen, dass sie nicht vergessene Nachbarn, sondern Menschen sind, an die wir denken.

Mit herzlichen Grüßen  
Rosi und Jürgen Heimer



Für einige Momente möchten wir Ihren Blick und Ihre Gedanken auf Weihnachten lenken. Auch in diesem Jahr bitten wir Sie, an all die Seeleute zu denken, die Weihnachten nicht zu Hause mit Familie und Freunden feiern können, die die Festtage irgendwo auf den Weltmeeren oder in einem fremden Hafen verbringen werden. Manch ein zur See Fahrender wird vielleicht gar nicht wahrnehmen, dass Weihnachten ist, wenn er sich Tag und Nacht auf einem rollenden und schaukelnden ‚Metallkasten‘ im Kampf mit Wind und Wellen befindet. Andere mögen den Gedanken an Weihnachten verdrängen, um das Heimweh, das Alleinsein, die Sehnsucht nach Hause nicht hochkommen zu lassen.

Wir und das Team der Deutschen Seemannsmission Tees-Hartlepool bitten Sie,



Vor 15 Jahren wurde die Hospizgruppe Land Hadeln e.V. gegründet. Seitdem engagiert sich der Verein in der Region für das „Leben bis zuletzt“. In den 15 Jahren sind die Akzeptanz dieser Arbeit und die Inanspruchnahme deutlich gewachsen. Durch die Angebote der Hospizgruppe und viele Informationsveranstaltungen hat der Verein dazu beigetragen, die Angst vor Tod und Sterben zu mindern und das Leben auch auf seinen letzten Stufen anzunehmen.

Im Jubiläumsjahr lädt die Hospizgruppe zu verschiedenen Veranstaltungen ein, um dankbar auf die 15 Jahre zurück zu schauen, aber auch, um weiterhin mit dem, was den Hospizgedanken ausmacht, an die Öffentlichkeit zu treten:

### Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2014

**Puppentheater** „Alle Großmütter sind Engel“ am 19. September, 19.00 Uhr, Seelandhallen Otterndorf, für Kinder ab 6 Jahren und Familien mit der Compagnie de l'Echelle, Frankreich, Spenden werden erbeten.

**Jubiläumstag „Kreislauf des Lebens“**, 20. September, Stadtscheune Otterndorf, unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt: Von 11 bis 17 Uhr stellen sich Einrichtungen neben der Hospizgruppe vor, die Menschen in verschiedenen Lebenslagen begleiten, dazu Kurzvorträge, musikalische Beiträge, Mittagessen, Angebote für Kinder – Anmeldungen erwünscht.

**„Leben bis zuletzt“**, Lesung und Musik am Ewigkeitssonntag, 23. November 2014, 19.00 Uhr, katholische Kirche, Otterndorf  
Gedichte von R.M. Rilke, M. Kaléko u.a.  
Musik: Regina Bolten (Sopran), Reinhard Gramm (Klavier)

Bert Hitzegrad, 1. Vorsitzender des Vereins

Weitere Informationen unter: [www.hospizgruppe-land-hadeln.de](http://www.hospizgruppe-land-hadeln.de)  
Hospizgruppe Land Hadeln e.V.  
Sackstr. 4  
21762 Otterndorf

Bürozeiten: dienstags und donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
E-Mail-Adresse: [info@hospizgruppe-land-hadeln.de](mailto:info@hospizgruppe-land-hadeln.de)





## Monatssprüche

### September

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!  
1. Chr 22,13 (L)

### Oktober

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.  
Sir 35,10 (L)

### November

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!  
Jes 1,17 (E)

## Plattdütsch in unsere Kark

### Worüm fiern wi dat Aarndank?

Nu hebbt wi den grooten Deel von Sommer all weller achter uns. Scheun wer dat. En Sommer mit allns wat dat Hart so bruken kunn: godet Wedder mit Sünn und Regen scheun afwechselt, dormit alle tofreden sünd – de Kinner – de jungen und de oolen Lüüd - de ganzen Urlauber hier in Otterndörp un umto und ook de Buern. Nu is de Tid, dat wi uns bi den leeven Gott bedanken schullen: för allns wat he uns geben het und för uns deit. Dorum fiern wi nu ok an Sünndag, den 5. Oktober, dat Aarndankfest. Dor ward uns eerstmool wiest, woför wi uns bedanken schulln. Allns wat wi ut'n Gaarn und op Felder aarnt hemm, wart in'ne Kark scheun tohop lecht.

Mannig een ward dat nu erst wies, wat för eene „Vielfalt“ wi hier hebbt, vörallns watt för eene Veellfalt wi hier in uns kleen Otterndörp un umto hem. Wörüm jachten wi alltid achter all so'n neemoodschen Kram achteran, watt man in alle Herrenländer köpen kann, to'n Bispeel Erdbeeren in Januar ut Südafrika, Spargus in Oktober ut Australien or Koppsalot in Dezember ut Chile. Unsere Veellfalt hier is Jüüchen in Oktober, Wittkohl den ganzen Winter, Rhabarber in'n Mai und noch veel mehr. Wi könnt noch seggen, wi hebbt von allns noog hier bi uns. Dorför

schullen wi an`n Aarndankfest uns bi den leeven Gott bedanken. To`n Bispeel mit en Leed von Matthias Claudius „Wi pleugen un wi streut“ - dor heet dat: all de goden Gaaben de komen von den leeven Gott den Herrn; dorüm danken wi, danken em; dorüm danken wi un ok hofen wi op em!“

Uns allen wünsch ik nu noch een scheune Harvsttid mit jümmers een scheune Veelfalt op`n Teller mit gode Saaken ut unsre Region to`n Bispeel: Birnen, Bohnen und Speck.

Silke Becker

### In`n Monatsspruch för September heet dat:

Troo dorup un weer nich so bang und lod di nich bangmooken. 1. Chr 22,13

In`n Monatsspruch för Oktober heet dat: Allns watt du deihst, do för Gott und watt du maakst dat do rieklich! Sir 35,10

In`n Montasspruch för November heet dat:

Leern Godes to doon! Pass op dat allns richtig aflöpt. Help de, de sik sülsen nich helpen könnt. Jes 1,17

## Jugendfreizeit 2014 auf Sylt



Hauptsache ich – so lautete das Motto der Syltfreizeit für Jugendliche der Evangelischen Jugend.

Vom 4. – 9.8. machten sich 19 Jugendliche aus Otterndorf, Cadenberge, Wanna, Hemmoor und Cuxhaven unter der Leitung von Lars Reisner und Imme Koch-Seydell auf den Weg nach Sylt, die Insel der Reichen und Schönen. Ganz entgegen dem Ruf der Insel lebte die Gruppe dort in urigen Verhältnissen. Sie schliefen in Zelten auf Stroh. Ebbten abends spät die letzten Gespräche ab, war die Brandung des Meeres selbst im Schlafsack zu hören.

Das Wetter verwöhnte die Gruppe, so dass die Badezeiten intensiv genutzt wurden.

Schnell wuchs die Gruppe zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammen, obwohl sich einige der Teilnehmenden zuvor noch nie gesehen hatten. Dabei kam es auf jeden einzelnen an. In Gemeinschaft war schnell bald klar: wir gehören zusammen, jeder wird dazu gebraucht, auch und gerade in der ganz eigenen Art. Also: Hauptsache ich, so wie ich bin. Die Ausflüge auf der Insel wie auch kreative und spielerische Strandabende rundeten die Fahrt ab und bleiben hoffentlich allen gut in Erinnerung.

Zufrieden, entspannt und mit neuen Erlebnissen im Gepäck fuhr die Gruppe wieder in den Rest der Sommerferien.

Ein Freizeitnachtreffen garantiert das baldige Wiedersehen.

Imme Koch-Seydell, Diakonin



**Das läuft in der Evangelischen Jugend**

- 2.10. Konfis-out Party  
für alle frisch Konfirmierten der Region,  
in Otterndorf, Gemeindehaus
- 17.-18.10. Konfifahrt nach Wittfeitzen
- 30.11. ökumenischer Jugendgottesdienst  
in der Heilig Kreuz Kirche in Otterndorf
- 24.12. Krippenspiel im Familiengottesdienst um 15.00 Uhr



**... das laufende Angebot** - außer in den niedersächsischen Schulferien:

Jugendgruppe 1	ab 15 Jahren	Montags:	19.30 – 21.30 Uhr
Jugendgruppe 2	ab 13 Jahren	Mittwochs:	18.00 – 19.30 Uhr
Kinderchor	ab der 1. Klasse	Montags:	17.00 – 18.00 Uhr

**Kinderkirche**

- 28. September 2014, 10.30 - 12 Uhr
- 26. Oktober 2014, 10.30 - 12 Uhr
- 30. November 2014, 10.30 - 12 Uhr
- 28. Dezember 2014, 10.30 - 12.00Uhr

**Danke! Wir feiern Erntedank**  
**Die Taufe: Gott meint mich**  
**Wenn es dunkel ist ... Abschied und Trost**  
**Weihnachtliches**

--> Im Himmelreich 5 und in der Kirche, für Kinder ab 5 Jahren

Weitere Informationen:  
 Diakonin Imme Koch-Seydell, 04751-999231 ev.jugend.ot-  
 terndorf.iko@gmx.de www.kirche.otterndorf.de



**„Konfis out – Party“**

Am 2. Oktober in Otterndorf, für alle frisch Konfirmierten der Region Nordwest unseres Kirchenkreises. Frisch Konfirmierte sind eingeladen mit 149 anderen(!) am 2. Oktober 2014 ab 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr in Otterndorf, Gemeindezentrum. Wir wollen feiern, Spaß haben, uns wiedersehen, und auch neu kennenlernen... Auch gibt es Infos über Aktionen und noch viel mehr! Es gibt Musik, etwas zu essen und zu trinken, gegen kleines Geld.



Das Team aus der Evangelischen Jugend ist natürlich dabei!

**Viele Konfirmanden – und alle wurden satt!**



Am 29.7. trafen sich erstmalig alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Osterbruch, Neuenkirchen und Otterndorf zu einem gemeinsamen Nachmittag in und an der St. Severi-Kirche.

Der Nachmittag hatte drei Teile:

1. unter der Anleitung von Kai Rudl sangen wir mit den „Konfis“ neuere und alte Kirchenlieder, wie auch die Liturgie für den Sonntagsgottesdienst. Wir stellten fest: das ist durchaus noch ausbaufähig...

2. Im Anschluss wurde ein Konfirmand

getauft – der Gesang klang in diesem Taufgottesdienst schon ein bisschen voller.

3. Zum Abschluss gab es eine lange Tafel bei bestem Wetter am Gemeindehaus – das Grillteam aus der Evangelischen Jugend war tatkräftig dabei und bekam einen Vorgeschmack auf die Konfirfahrt im Oktober, wo sie als Teamer mit von der Partie sein werden.

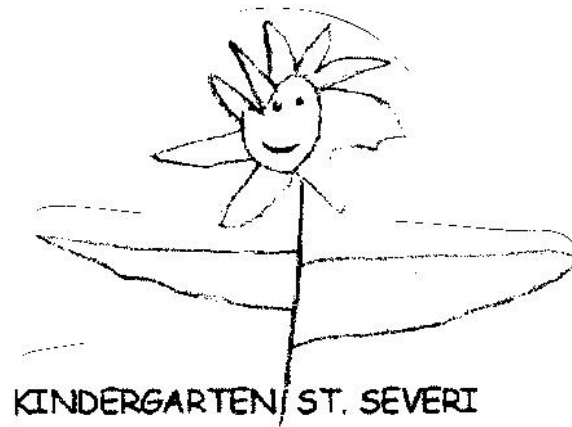
Dieser Nachmittag bildete für die „Konfis“ den Abschluss vor den Sommerferien.

Imme Koch-Seydell



#### Impressum:

vom Himmelreich - Der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand.  
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.  
 Druck: Druckerei Hottendorff, Otterndorf  
 Auflage: 3600 Exemplare  
 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. November 2014  
 reinkrause@t-online.de



### „Tschüss Paul“

#### Sommerfest mit Verabschiedung des „Rabenschwarms“ in der St. Severi Kita

*Paul ist stolz und glücklich. Seine Suche ist zu Ende. Er ist am Ziel. Tschüss, Paul!*

Mit diesen Sätzen endete ein kleines Theaterstück „Pauls Glück“, das die zukünftigen Schulkinder im Schulprojekt eingeübt hatten und im Familiengottesdienst

am Sonntag, den 27. Juli 2014 vorspielten. Die Geschichte handelt von einem Außenseiter, der mutig seinen eigenen Weg geht und mit seiner vermeintlichen Schwäche zur Stärke findet. Ganz nebenbei wird beispielhaft der Umgang mit



(eigenen oder fremden) Behinderungen behandelt. Es wurde deutlich, wie vermeintliche Schwächen sich als Stärken erweisen können.

Danach wurden alle zukünftigen Schulkinder von Pastor Niehus mit einem Segenswunsch entlassen.

Im Anschluss an den Familiengottesdienst ging es weiter in die St. Severi Kita. Dort wurde mit vielen Aktionen zum Thema: „Bei uns geht's rund“ weiter gefeiert. Das leibliche Wohl kam ebenfalls nicht zu kurz - darum hatte sich der Förderverein der St. Severi Kita gekümmert und viele Eltern hatten Salate und Kuchen gespendet.

Und dann ließ es sich nicht mehr vermei-

den: Der Zeitpunkt des „Rausschmisses“ der zukünftigen Schulkinder war gekommen. Doch vorher gab es noch eine Überraschung vom „Rabenschwarm“ und deren Eltern. Die St. Severi Kita bekam eine Verkleidungskiste geschenkt, zur Erinnerung.

Herzlichen Dank sagen wir allen Helfern und Spendern, die dazu beigetragen haben, dass wir ein schönes Sommerfest und eine schöne Verabschiedung feiern konnten. Und für das Geschenk.

Ihre Verena Toborg  
und das St. Severi Kita- Team

## Weitere Nachrichten aus unserer St. Severi Kita

### Verabschiedungen

Auch in diesem Jahr gehen nicht nur die zukünftigen Schulkinder, sondern auch deren Eltern, die sich in der St. Severi Kita engagiert haben. Wir verabschiedeten uns von Herrn Ahlf, der viele Jahre als Kassenwart im Förderverein der St. Severi Kita tätig war und von Herrn Schlenz, einem unserer Elternvertreter. Vielen Dank für Ihre Arbeit und Ihre Unterstützung.

### „Tschüss Hannes und tschüss Kristina.“

Ein Jahr ist schnell vorbei. Wir verabschiedeten uns ebenfalls von unseren beiden Praktikanten und wünschen ihnen Gottes Segen für ihre weitere Zukunft.

### Bücher-Kindergarten

Ein ereignisreiches Jahr als Bücher-Kindergarten liegt hinter uns (wir berichteten in den vorherigen Gemeindebriefen) und wir freuen uns auch im nächsten Kita-Jahr 2014/15 wieder beim dem Projekt dabei zu sein.

### Ereignisse werfen Ihren Schatten voraus:

#### 20 jähriges Jubiläum des St. Severi Kindergartens

Am 07.12.2014 feiert der St. Severi Kindergarten mit einem Familiengottesdienst und einer anschließenden Feier in der Kita seinen zwanzigsten Geburtstag. Wir werden darüber im nächsten Gemeindebrief berichten.

## Spende von den Frauen des Landfrauenvereins Ihlienwirth

Eine schöne Überraschung war es, als die Frauen des Landfrauenvereins Ihlienwirth in der St. Severi-Kindertagesstätte anriefen, dass sie etwas für die Kinder spenden möchten.

Herzlichen Dank sagen wir den Landfrau-

en des Lädchens „Ditt und Datt – von alln's watt“ für ihre Spende. Die St. Severi Kindertagesstätte hat sich davon einen großen Wandspiegel und einen Bauspiegel angeschafft.

## Fischverkauf durch den Förderverein

Auch in diesem Jahr wird der Förderverein der St. Severi Kita in Kooperation mit dem Schulverein der GS Otterndorf und dem Verein der Freunde des Gymnasiums wieder einen Fischverkauf durchführen. Dieser findet statt am Samstag, den 11.10.2014 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr bei den Kühlhäusern der Firma Gooß (Cuxhavener Straße 36-40).

Wie auch in den vergangenen Jahren

werden verschiedene Sorten Tiefkühlfisch (z.B. Kabeljau, Seelachs, Rotbarsch) in 1kg- bzw. 5kg-Paketen zum Verkauf angeboten. Mit dem Überschuss aus dieser Aktion wird die musikalische Förderung der Kinder und Jugendlichen in allen drei Bildungseinrichtungen unterstützt.

Sarah Meder  
(1. Vorsitzende des Fördervereins)



## Regelmäßige Angebote im Gemeindezentrum

Am 2. Mittwoch jeden Monats um 19:30 Uhr:  
Gespräch über den Glauben  
im Gemeindezentrum mit Pastor Niehus

Guttempler\*- Hilfe für Alkoholranke und Angehörige,  
Do., 20:00 Uhr im Gemeindezentrum,  
Kontakt: 04751 3279



**Am Freitag, dem 24. Oktober  
um 19.00 Uhr liest  
Renate Schoof  
aus ihrem neuen Buch:**

### **Geheimnisse des Christentums - Vom verborgenen Wissen alter Bilder**

**in der  
St. Severi-Kirche  
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1  
21762 Otterndorf**

**Sie sind herzlich eingeladen,  
dabeizusein!**

216 Seiten 8 Farbtafeln/ viele Schwarzweißbilder  
Hardcover mit Schutzumschlag, ca. 19,99 €  
ISBN 978-3-8436-0545-8

In christlichen Bildern (und Worten) steckt verborgenes, längst vergessenes Wissen über Gott, Mensch und Welt, verpackt in Gleichnissen und Symbolen. Sobald wir die Kunstwerke (und Worte) unter einem veränderten religiösen Blickwinkel anschauen, fangen sie an, neu zu uns zu sprechen.

Etwa wenn Renate Schoof die Weihnachtsgeschichte als innerseelisches Geschehen und als »Herzöffnung« deutet. So fördert sie in ihrem Buch Ungeahntes und Erstaunliches zutage, macht Lust aufs Entdecken und führt scheinbar Gegensätzliches zusammen. Abseits traditioneller Sehgewohnheiten können neue Einsichten gewonnen werden.

**Renate Schoof** fühlte sich **2008** als **Stadtschreiberin** bei uns in Otterndorf sehr wohl. Hier fand die heute in Göttingen lebende Schriftstellerin auch die Ruhe und Unterstützung zu Vorarbeiten an dem Buch.

Von den Otterndorfern freundlich aufgenommene Vorträge zu den Themen „Weihnachten“, „Ostern“ und „Pfingsten“ in der St. Severi-Kirche begleiteten in den Jahren danach das Entstehen des nun vorliegenden Werkes. Auch diesmal werden Bilder das Gesagte anschaulich machen und zum Miterleben anregen.

Die St. Severi-Gemeinde freut sich über die Kooperation mit der Bibliothek Otterndorf, dem Haus am Süderwall und der Altstadt-Buchhandlung.

### **Was gibt es Neues von der Restaurierung unserer Gloger-Orgel?**

Nach der Gründung des „Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V.“ im April 2013 wurde nun ein weiterer wichtiger Punkt auf dem langen Weg bis zur Restaurierung unserer Orgel erfüllt. Der Kirchenvorstand hat aus den vier vorliegenden Angeboten von Orgelbau-Firmen eines ausgewählt und sich für die Firma Hendrik Ahrend aus Leer entschieden.

Der Verein wächst und hat mittlerweile 53 Mitglieder. Es könnten gerne noch mehr werden, denn die jährlich eingezogenen Mitgliedsbeiträge sind nicht nur finanziell eine wichtige Säule, sondern auch in der Außenwirkung: Je mehr Mitglieder wir haben, um so höher die regelmäßigen Einnahmen, um so deutlicher wird potentiellen Sponsoren unser echtes Bemühen, die teure Restaurierung unserer herrlichen Barock-Orgel wirklich zu wollen, um so größer ist die Bereitschaft zur Groß-Spende. Und auf diese sind wir angewiesen, wenn das 2-Millionen-Projekt gelingen soll. Doch auch hier gilt: Wer nicht beginnt, hat schon verloren.

Zur Erinnerung: Schon für 30 Euro/Jahr können Sie Mitglied werden, Firmen ab 100 Euro. Der Beitrag ist steuerlich absetzbar, da der Verein gemeinnützig ist. Anträge auf Mitgliedschaft liegen in der Kirche aus oder sind erhältlich über die Homepage des Vereins [www.gloger-orgel-otterndorf.de](http://www.gloger-orgel-otterndorf.de) oder über die Vorsitzende Kerstin van der Meer, Tel. 04751 5719.

Sie können die Restaurierung auch durch den Kauf eines handgefertigten Orgelsteins unterstützen: Er ist für 10 Euro in der Rats-Apotheke in Otterndorf erhältlich und ist mit seinem Kerzenlicht eine besondere Freude in der herbstlichen/winterlichen Zeit. Die Hälfte des Kaufpreises geht

in die Orgel-Vereinskasse.

Auch mit dem Kauf des kürzlich ausgewählten Orgelweins können Sie einen willkommenen Beitrag leisten. Er ist in der Altstadt-Buchhandlung für 7,50 Euro erhältlich, wovon 2,50 Euro für die Restaurierung vorgesehen sind. Es gibt den Wein als Grauburgunder (weiß) oder als Dornfelder (rot). Die Flaschen haben ein besonderes Etikett mit dem Hinweis „Orgelwein“. Vielleicht ist es DIE Geschenkidee, die Ihnen noch fehlt?

Als Weihnachts- oder Jubiläumsgeschenk eignet sich auch der Kauf von Konzertkarten. Auch darüber sammelt der Verein in Zusammenarbeit mit der St. Severi-Kirchengemeinde als Veranstalter Geld für die Orgel und hofft auf Ihren Besuch:

Am Samstag, dem 15. November 2014 um 17 Uhr gibt es in unserer Kirche die wunderschöne Kombination von Orgel und Trompete: Die Organistin Johanna Soller aus München und der Trompeter Christian Martin Kirsch aus Freiburg prä-



sentieren das Programm „Fenster“ mit Werken von Stanley, Buxtehude, Krebs, Messiaen, Johann Sebastian Bach und anderen. Der Titel geht zurück auf den Vers von Rainer Maria Rilke „Das ist mein Fenster. Eben bin ich so sanft erwacht. Ich dachte, ich

würde schweben. Bis wohin reicht mein Leben, und wo beginnt die Nacht?“

Am 27. Dezember 2014 um 17 Uhr, sozusagen „zwischen den Jahren“, soll sich die Veranstaltungsreihe „STERNSTUNDEN“ in der Kirche etablieren. Nach der Lesung mit dem Schirmherrn des Vereins Professor Jürgen Flimm im letzten Jahr gibt es nun eine Fortsetzung dieser Reihe mit dem jungen Geiger Tobias Feldmann, den Sie

möglicherweise schon im Sommer in den Seelandhallen erlebt haben und der als virtuoser Musiker auf seiner Stradivari von 1703 das Publikum begeistert hat. Seine Geige ist damit sogar älter als unsere Orgel, die von 1741/42 stammt!  
 Zusammen mit der Bratschistin Muriel Razavi wird Tobias Feldmann Werke von Bach und Reger darbieten, ergänzt durch weihnachtlich-besinnliche Texte. Freuen wir uns auf diese musikalischen Höhepunkte!  
 Schließlich bietet sich auch die Möglichkeit, einen besonderen Geburtstag, ein Jubiläum, einen Trauerfall oder eine Hochzeit zum Anlass zu nehmen, Spenden

**Musik in der Kirche**

Am 29. August laden historische und kulturelle Orte in Otterndorf wieder zur **Museumsnacht** ein. Auch unsere Kirche wird wieder für Besucher geöffnet sein. Um 19 Uhr eröffnet der Otterndorfer Chor „The Cheerful - Gospel and more“ mit einem kleinen Konzert das Abendprogramm. Danach wird es eine Kirchenführung geben und um 20.45 Uhr spielt der Posaunenchor. Genauere Informationen kann man der Tagespresse entnehmen.

Rosemarie Krause

„Auf ein ganz besonderes Ereignis möchte ich Sie am 11. Oktober d. J. aufmerksam machen. Dann nämlich wird um 19:30 h in unserer Kirche das ‚Wifebsker Balalaika-Oktett‘ aufspielen, das Ihnen



den statt Geschenken oder Zuwendungen zu erbitten. Die Konto-Nummer des Vereins lautet DE 27 2419 1015 0100 9001 00. Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen und zur Darstellung in der Presse finden Sie auf der Homepage des Vereins (siehe oben).  
 Die Kirchengemeinde St. Severi Otterndorf und der Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V. danken allen Mitgliedern, Spendern, Helfern und Konzertbesuchern herzlich für jedwede Unterstützung auf dem Weg zu den 2 Millionen für die Orgel-Restaurierung!  
 Irmgard Kröncke

ein Hörerlebnis aus vornehmlich russischen und weissrussischen Melodien garantieren wird!“  
 Dr. Beate Kostrzewa, KV

Inzwischen ist es zur guten Tradition geworden, in der Adventszeit Chöre und Instrumentalgruppen und Zuhörer zu einem Konzert unter dem Namen **„Singendes Klingendes Otterndorf“** in die St. Severi-Kirche zu laden. Im vergangenen Jahr haben der Chor von St. Severi, der Posaunenchor, der Otterndorfer Frauenchor, der Chor „The Cheerful-Gospel and more“ und Solisten ein vielseitiges musikalisches Programm adventlicher Prägung ausgestaltet – so soll es auch in diesem Jahr wieder sein, am 2. Adventssonntag, 07. Dezember um 17.00 Uhr in der St. Severi-Kirche. Wir laden herzlich hierzu ein!

Kai Rudl

**Chöre und Instrumentalkreise**

Chor von St. Severi Otterndorf	Dienstag 19.30 – 21.15 Uhr
Posaunenchor Otterndorf	Montag 18.30 – 19.45 Uhr
Nachwuchsbläsergruppe Otterndorf	Montag 17.40 – 18.30 Uhr

Alle drei Gruppen treffen sich unter Leitung von Kai Rudl im Gemeindehaus.

**Eröffnungsgottesdienst am 7. September, 15 Uhr  
 in Cuxhaven im Stadion am Meer**

Wir sind Familie  
 Diakonie



Woche der Diakonie 2014	Verstehen. Helfen. Spenden.
Diakonie in Niedersachsen	

[www.woche-der-diakonie.de](http://www.woche-der-diakonie.de)

# Besondere Gottesdienste

## **Samstag, 13. September**

9 Uhr Einschulungsgottesdienst

## **Sonntag, 28. September**

10.30 Uhr Goldene, Diamantene und Eiserne  
Konfirmation mit Abendmahl Pastor Feltrup

## **Sonntag, 12. Oktober**

10.30 Uhr Silberne Konfirmation mit Abendmahl  
Pastor Feltrup

## **Sonntag, 5. Oktober (Erntedankfest)**

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hof Mushedt,  
Katthusen  
Pastor Feltrup

## **Sonntag, 19. Oktober**

10.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonntag  
(Männerkreis)

## **Freitag 31. Oktober**

19.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag  
Pastor Niehus

## **Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag)**

19.30 Uhr Gottesdienst  
Superintendent Meyer-Möllmann